Spatha decidua; capsulae subglobosae perigonium superantes; bulbus simplex: *A. descendens* L.

68. Stamina perigonium aequantia vel excedentia. 69.
Stamina perigonio dimidio breviora: *A. gomphrenoides* Boiss. et Heldr.

69. Filamenta exteriora oblonga vel lanceolata. 70.
Filamenta exteriora lineari-acuminata: *A. rotundum* L. (*A. bosniacum* Kum. et Sendtn., *A. paterfamilias* Boiss.)

70. Flores rosei v. purpurascentes. 71.
Flores albidi: *A. baeticum* Boiss.

71. Filamenta exteriora a medio apicem versus sensim sensimque attenuata; cuspes antherifera filamenti parte integra dimidium aequans vel brevior. 72.
Filamenta exteriora a medio abrupte (subito) angustata; cuspes antherifera filamenti partem integram nunc aequans, nunc subaequans. 73.

72. Stylus brevis inclusus; antherae rubescentes: *A. Porrum* L.
Stylus elongatus exsertus; antherae flavae: *A. polyanthum* R. et Sch. (*A. multiflorum* DC.)

73. Umbella exacte globosa: *A. commutatum* Guss.
Umbella subglobosa: *A. Ampeloprasum* L.

74. Folia plana lineari-lanceolata; stamina perigonio breviora. 75.
Folia teretia fistulosa; stamina perigonium superantia: *A. vineale* L. (*A. affine* Boiss. et Heldr.)

75. Caulis infra umbellam in annulum flexus: *A. controversum* Schrad.
Caulis ubique rectus. 76.

76. Spatha umbellam multo superans in apicem rostriformem contracta: *A. sativum* L.
Spatha umbella brevior: *A. Scorodoprasum* L.

Sz. Gothárd bei Szamos Ujvár in Siebenbürgen, am 29. April 1868.

Die Vegetations-Verhältnisse des mittleren und östlichen Ungarns und angrenzenden Siebenbürgens.

Von A. Kerner.

XIII.

306. *Elatine Hydropiper* L. — Auf schlammigem im Hochsommer austrocknenden Boden am Saume von Lachen, meist in Gesellschaft von *Scirpus Michelianus* und *acicularis*. Im Tieflande, häufig, aber die Standorte sehr wechselnd. An der Theiss bei

Szolnok, T. Várkony und T. Földvár. Im Gebiete der Körös bei Gyula-Városand und Boros Jenö. — Alluv. Lehm- und lehmiger Sandboden. 75—100 Met.

307. *Elatine triandra* Schk. — Nach Kit. auf schlammigem Boden an der weissen Körös bei Boros Jenö.

308. *Elatine Alsinastrum* L. — In seichten stehenden Gewässern, insbesonders in kleinen mit *Lemna*, *Salvinia* u. d. g. überzogenen Tümpeln und Lachen und nach dem Austrocknen dieser Tümpel wohl auch im feuchten Schlamme. Im mittelung. Berglande bei Pomász nächst Sct. Andrae in kleinen nur 1—2 Zoll hohen Exemplaren. Häufiger und mit viel kräftigerem Wuchse im Tieflande an der Theiss und Körös bei Poroszló, Hatrongyos, T. Rof, Szolnok, Gyula-Városand, Grosswardein und nach Janka überall in austrocknenden Sümpfen von Kumanien. — Diluv. und alluv. Lehmboden. 75—200 Met.

309. *Linum catharticum* L. — Auf grasigen Plätzen. Mit Ausnahme der Tiefebene im ganzen Gebiete. Auf der Kecskemeter und Debrecziner Landhöhe vorzüglich auf sumpfigen Wiesen, im Berglande dagegen auch auf trockenen Grasplätzen. Die höchsten im Gebiete beobachteten Standorte im mittelung. Berglande am Dobogokö, und im Bihariageb. auf der Piétra Betrana und Calinésa. — Fast auf allen im Gebiete vorkommenden geognostischen Substraten; im Bihariageb. aber insbesonders häufig auf dem Vaskóher und Batrina-Kalkplateau, dagegen verhältnissmässig seltener auf den Schiefer- und Porphyritbergen, so dass dort ein besseres Gedeihen auf kalkreichen Substraten nicht zu verkennen ist. 95 bis 1580 Met.

310. *Linum hirsutum* L. — Auf sonnigen Hügeln, felsigen Gehängen, an Weinbergsrändern und in aufgelassenen Weingärten. Im mittelung. Berglande in der Magustagruppe auf den Trachytfelsen ober Gross-Maros gegen den Spitzkopf in grosser Menge; auf den Hügeln am Fusse des Nagyszál bei Waitzen, in der Pilisgruppe bei Dorogh nächst Gran, bei Sct. Andrae, bei Ofen im Auwinkel und im Wolfsthal und insbesonders häufig in öden Weinbergen des Rückens, welcher den Adlersberg mit dem Schwabenberge verbindet. Im Vorlande des Bihariageb. in Weinbergen bei Grosswardein. — Trachyt, Kalk, tert. Lehm und sandiger Lehmboden. 95—320 Met.

311. *Linum pannonicum.* — Wurzel ausdauernd, mehrköpfig, Stengel aufrecht, stielrund, unten kahl, ober der Mitte grauflaumig. Blätter wechselständig, sitzend, lineal, spitz 6—10mal so lang als breit (20—40^{mm} lg. 3—6^{mm} brt.) vollständig kahl, etwas steif, matt seegrün. Blüten in einer einfach- oder doppelt gabeligen Trugdolde. Blüten- und Fruchtstiele kürzer als der Kelch, aufrecht. Kelchblätter lanzettlich lang zugespitzt, noch einmal so lang als die kugelige Kapsel, so wie die lineallanzettlichen Deckblättchen flaumig und am Rande drüsig gewimpert. Blumenblätter (25—30^{mm} lg., 15—16^{mm} brt.) blau mit gelbem Nagel, an der Basis zusam-

menhangend. — Unterscheidet sich von dem zunächst stehenden *L. hirsutum* L. durch die linealen verhältnissmässig viel schmäleren vollständig kahlen Blätter und die länger zugespitzten die reife Kapsel viel weiter überragenden Zipfel des Kelches. Die locker gestellten Blätter sind auch gleichmässig am Stengel vertheilt und nicht wie bei *L. hirsutum* gegen den unteren Theil des Stengels genähert, die Cyme ist weitschweifiger und die Aeste derselben sind um das doppelte länger als jene des *L. hirsutum*. — Auf lockerem Sandboden. Auf der Kecskemeter Landhöhe auf den grasigen Plätzen, welche in die Wälder auf Puszta Peszér bei Alsó Dabas eingeschaltet sind, und in grösster Menge zwischen Wachholdergebüsch auf den sandigen Hügeln bei Puszta Sállosár nächst Tatár Szt. György. — *L. hirsutum β.* in Kitaibel Add. p. 268 ist offenbar dieselbe Pflanze. Kitaibel gibt dieselbe „in arenosis Pesthini in praedio Jakab vel Jakab Szállás" an. — Diluv. Sandboden. 95 bis 130 Met.

312. *Linum nervosum* W. K. — Auf dem Mocra bei Boros Jenö (Heuffel). — Trachyttuff. — Die Kuppe d. Mocra liegt 379, Boros Jenö 154 Met. über d. M.

Linum usitatissimum L. — Wird im mittelung. Bergl. und im Tieflande nur selten, dagegen häufig im Bihariageb. gebaut. Die höchst gelegenen Leinfelder im Geb. des Aranyos bei den Mozzengehöften nächst der Eishöhle bei Scariscóso und bei den obersten Häusern von Vidra gegen den Deahul boulni. 95—1200 Met. Man wählt zur Kultur als am besten geeignet sandigen nicht allzuleicht austrocknenden Boden.

313. *Linum perenne* L. — Auf sandigem Boden, der durch Grundwasser stets etwas feucht erhalten wird, daher vorzüglich auf den sandigen Wiesen im Ufergelände der Donau und in den Mulden der sandigen Landhöhen im Tieflande, deren tiefste Stellen mit kleinen Lachen, Teichen und Sümpfen erfüllt sind. Längs der Donau von der Mündung der Gran abwärts durch das ganze Gebiet an grasigen lichten Stellen der Auen. Nirgends häufiger als auf der Kecskemeter Landhöhe bei R. Palota, Pest, Soroksar, Alberti, Pilis, Ocsa, P. Sállosár, Nagy Körös, Kecskemet. In der Tiefebene zwischen Czegléd und Abony. In der Stuhlweissenburger Niederung bei Csákvár. Csór, Stuhlweissenburg und Seregelyes. — Bei Soroksar nächst Pest auch mit weissen Blüten. — Dil. u. alluv. Sandboden 75—130 Met.

314. *Linum austriacum* L. — Auf trockenen Grasplätzen an steinigen und sandigen sonnigen Gehängen. Im mittelung. Berglande am Fusse des Nagyszál bei Waitzen, bei P. Csaba, Krotendorf und Vörösvár, am Adlersberge, Spissberge und Blocksberge bei Ofen, bei Promontor und Stuhlweissenburg. Auf der Kecskemeter Landhöhe bei Pest, Steinbruch, Soroksar, Monor; auf der Debrecziner Landhöhe nach Kit. bei Vasvári. Im Bihariageb. auf den niederen Kalkkuppen südöstlich von Felixbad bei Grosswardein und im Gebiete der weissen Körös zwischen Buteni und Desna. — Trachyt, Kalk, tert. u. diluv. Lehm- und Sandboden. 95—250 Met.

315. *Linum tenuifolium* L. — Auf grasigen Plätzen an sonnigen trockenen Gehängen insbesonders an felsigen Stellen. Im mittelung. Berglande auf den Höhen der Magustagruppe bei Zebegény und Gross Maros; am Fusse des Nagyszál bei Waitzen und auf dem vom Nagyszál gegen den Viniszni vrch auslaufenden Höhenzug bei Gödöllö und Peczel; in der Pilisgruppe am Schlossberge von Visegrád, bei Vörösvar und Krotendorf, am Dreihotterberg, im Auwinkel und Wolfsthal, am grossen und kleinen Schwabenberg, am Adlersberg und Spissberg bei Ofen und bei Budaörs. — In der Tiefebene und im Bihariageb. nicht beobachtet. — Trachyt, Kalk, Dolomit, tert. u. diluv. Lehmboden. 160—450 Met.

316. *Linum flavum* L. — Auf grasigen Plätzen trockener lehmiger Hügel, zwischen Eichengebüsch und an Acker- und Weinbergsrändern. Im mittelung. Bergl. auf dem Sárhegy in der Matra, auf den Lösshügeln am Fusse des Nagyszál, in der Pilisgruppe bei Visegrád und Sct. Andrae, am Pilserberg, Dreihotterberg, grossen und kleinen Schwabenberg, Adlersberg und Spissberg bei Ofen. Auf der Debrecziner Landhöhe bei Debreczin, Vasvári, Nyir Bator und Szakoly. Im Bihariageb. auf dem tert. Vorlande bei Grosswardein und auf den Nulliporenkalkbänken bei Chisindia südlich von Buteni. — Liebt insbesonders den tiefgründigen lehmigen Boden der Lösshügel und den zähen Lehmboden, welcher sich durch Verwitterung des Trachytes und der thonreichen Kalksteine herausgebildet hat. 95—460 Met.

317. *Radiola linoides* Gmel. — Auf Aeckern und an den Seiten der Hohlwege im Grunde der Eichenmischwälder. Im Bihariageb. auf dem tertiären Hügellande am Fusse des Rézbányaerzuges zwischen Fenatia und Sedéscelu und von da bis gegen Kiskóh nächst Petrosa. Meist in Gesellschaft von *Centunculus minimus Gypsophila muralis*, *Filago minima* und der folgenden Art. — Tert. Sand- und sandiger Lehmboden. 310—470 Met.

318. *Hypericum humifusum* L. — An gleichen Standorten wie die frühere Art. Im Bihariageb. auf dem tert. Hügellande am Fusse des Rézbányaerzuges bei Petrósa, Kiskóh, Fenatia, Sedéscelu und am Dealul mare bei Criscioru. Auch am Rézbányaerzuge selbst, am Abfalle der Margine. In der Gruppe des Plesiu bei Susani und auf dem Plateau von Vaskóh auf dem Liassandstein zwischen Monésa und den Eisensteingruben von Rescirata. In der Hegyesgruppe bei Slatina und im Thale der weissen Körös bei Bokszeg zwischen Buteni und Boros Jenö. — Sienit, Schiefer, Sandstein, tert. u. dil. Sand- und sandiger Lehmboden. 150—900 Met.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: 018

Autor(en)/Author(s): Kerner Josef Anton

Artikel/Article: Die Vegetations-Verhältnisse des mittleren und östlichen Ungarns und angrenzenden Siebenbürgens. 227-230